
Medieninformation

NR. 70/2023

Volkswagen Konzern bringt Produkte in China schneller auf den Markt - Entwicklungszeit wird um rund 30 Prozent verkürzt

- Volkswagen investiert rund 1 Milliarde Euro in den Aufbau eines neuen Zentrums für Entwicklung, Innovation und Beschaffung für vollvernetzte Elektroautos mit Hauptsitz in Hefei
- Neue Gesellschaft mit Projektnamen „100%TechCo“ führt Fahrzeug- und Komponenten-Entwicklung sowie Beschaffung zusammen und wird Entwicklungszeiten neuer Produkte und Technologien um rund 30 Prozent reduzieren.
- 100%TechCo integriert bereits in der frühen Produktentstehungsphase modernste Technologien lokaler Zulieferer in den Entwicklungsprozess, um Fahrzeuge noch schneller auf die Wünsche der chinesischen Kunden auszurichten
- Ralf Brandstätter, Konzernvorstand für China: „Die Gründung der 100%TechCo ist ein wichtiger Schritt unserer „in China, für China“-Strategie. Durch die konsequente Bündelung der Entwicklungs- und Beschaffungs-Kapazitäten sowie die frühzeitige Integration von lokalen Zulieferern werden wir unsere Entwicklungstempo deutlich beschleunigen. Damit stärken wir auch die Effizienz in der Zusammenarbeit unserer Joint Venture und steigern unsere Profitabilität.“

Peking, Shanghai, 18. April 2023 – Der Volkswagen Konzern baut seine Entwicklungskompetenz „in China, für China“ konsequent aus. Dafür investiert das Unternehmen rund 1 Milliarde Euro in ein neues hochmodernes Entwicklungs-, Innovations- und Beschaffungszentrum für vollvernetzte intelligente Elektro-Fahrzeuge in der südchinesischen Stadt Hefei. Das gab der Volkswagen Konzern heute im Rahmen der Shanghai Autoshow bekannt. Die neue Gesellschaft mit dem Projektnamen „100%TechCo“ führt die Entwicklung von Fahrzeugen- und Komponenten mit der Beschaffung zusammen. So sollen Synergien im Entwicklungsprozess gehoben und modernste lokale Technologien frühzeitig in die Produktentstehung integriert

VOLKSWAGEN

GROUP CHINA

werden. Ziel ist es, die Fahrzeuge des Konzerns noch schneller auf die Wünsche der chinesischen Kunden auszurichten und kürzere Markteinführungszeiten zu erreichen. Mit dem Start der „100%TechCo“ in 2024 sollen die Entwicklungszeiten neuer Produkte und Technologien schrittweise um rund 30 Prozent verkürzt werden.

Ralf Brandstätter, Konzernvorstand für die Region China sagte: „Die Gründung der 100%TechCo ist ein wichtiger Schritt unserer „in China, für China“-Strategie. Durch die konsequente Bündelung der Entwicklungs- und Beschaffungs-Kapazitäten sowie die frühzeitige Integration von lokalen Zulieferern werden wir unsere Entwicklungstempo deutlich beschleunigen. Damit stärken wir auch die Effizienz in der Zusammenarbeit unserer Joint Venture und steigern unsere Profitabilität.“

Die „100%TechCo“ wird für F&E-Aktivitäten nicht nur die Forschung und Entwicklung für Fahrzeuge und Komponenten in China, für China bündeln, sondern auch die Beschaffung in einer gemeinsamen Einheit zusammenführen. So sollen bereits in der frühen Phase der Produktentstehung lokale Zulieferer eingebunden werden, um modernste Technologien und Anwendungskonzepten in neue Produkte zu integrieren. Darüber hinaus wird die neue Gesellschaft die Entwicklungsprojekte aller Joint Ventures des Volkswagen Konzerns in China – SAIC Volkswagen, FAW-VW und Volkswagen Anhui – enger miteinander verzahnen.

Die neue Einheit wird voraussichtlich Anfang 2024 an den Start gehen und über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Beschaffung und Entwicklung umfassen. CEO wird Marcus Hafkemeyer, Chief Technology Officer der Volkswagen Group China.

Marcus Hafkemeyer, CEO 100%TechCo: „Mit der 100%TechCo schlagen wir ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit mit unseren Joint-Venture-Partnern in Changchun, Shanghai und Hefei sowie den Marken des Konzerns auf. Wir reduzieren Schnittstellen und werden so noch schneller und effizienter maßgeschneiderte Produkte auf den chinesischen Markt bringen. In einem ersten Schritt wird die 100%TechCo die Entwicklung der auf der MEB-Plattform basierenden Modelle des Joint Ventures Volkswagen Anhui steuern und für die Entwicklung von China-spezifischen Plattformanforderungen und Modulen mit dem Fokus auf Elektromobilität verantwortlich sein.“ Bei der Entwicklung eines zukünftigen Modells der Marke Volkswagen, das 2024 auf den Markt kommt, soll das Unternehmen bereits eine wesentliche Rolle spielen.

VOLKSWAGEN

GROUP CHINA

Die Gründung ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der „In China, für China“-Strategie des Volkswagen Konzerns. Sie knüpft an weitere strategische Maßnahmen des Unternehmens an, um marktbestimmende Trends in China frühzeitig zu adressieren und die Innovationsgeschwindigkeit vor Ort deutlich zu erhöhen. Dazu gehört beispielsweise die kürzlich bekannt gegebene strategische Partnerschaft mit Horizon Robotics, einem führenden Anbieter von Hard- und Softwarelösungen für automatisiertes Fahren in China.



Volkswagen Group China
International Communications

Kontakt Robin Aschhoff

Telefon +86-13811044303

Mail robin.aschhoff@volkswagen.com.cn | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Group China
International Communications

Kontakt Christoph Ludewig

Telefon +86-13810230447

Mail christoph.ludewig@volkswagen.com.cn | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, CUPRA, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 675.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Mit seinen Marken ist der Volkswagen Konzern auf allen relevanten Märkten der Welt vertreten.

Im Jahr 2022 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,3 Millionen (2021: 8,9 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2022 auf 279,2 Milliarden Euro (2021: 250,2 Milliarden Euro). Das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen betrug im Jahr 2022 22,5 Milliarden Euro (2021: 20,0 Milliarden Euro).
